

ahnen ließ. Ueberall bildeten sich Gruppen, ebenso in Stambul wie in Galata, welche lebhaft discutirten. Man wußte, daß die Sostas etwas im Schilde führten. Gegen Mittag zogen einige Laufend Sostas gefolgt von großen Volksmassen vor die Abgeordnetenkammer und begehrten stürmisch Einlaß. Als der Präsident sich auf die Straße begab, um ihnen das Unstatthafte ihres Begehrens begrifflich zu machen, wuchs der Tumult, welchem schließlich ein Ende gemacht wurde, indem man übereinkam, eine Deputation der Sostas in den Berathungsfaal eintreten zu lassen, um ihre Wünsche kennen zu lernen. Die nun eingetretenen Sostas, vom Präsidenten um den Gegenstand ihres Begehrens befragt, verlangten die Absetzung Mahmud Damat Paschas, des Seraisiers Rebis Pascha, welchen Persönlichkeiten sie die unmittelbare Schuld an der Katastrophe von Ardahan beimaßen. Außerdem verlangten sie die Ersetzung Moushtar Paschas und die Heimberufung Mithad Paschas. Nachdem der Präsident zugesagt hatte, unverzüglich den Sultan von dem Vernommenen in Kenntniß zu setzen, beschwichtigte er die Sostas und schloß die Sitzung. In der That begab sich der Präsident sofort zum Großvezier und mit diesem zum Sultan. Das Resultat dieses Schrittes war die Verklündigung des Belagerungszustandes und das Verbleiben Mahmud Damat und Rebis Paschas auf ihren Posten. Die Erregtheit der Bevölkerung ist im Wachsen, und ist eine revolutionäre Erhebung nicht ausgeschlossen. Ardahan war von 12 Bataillonen und 92 Geschützen, darunter 25 Krupp'sche des schwersten Kalibers, welche insgesammt den Russen in die Hände fielen, vertheidigt.

Konstantinopel, 26. Mai. Die Veranstalter der am Donnerstag in den Räumen der Kammer stattgehabten Demonstration sind verhaftet worden. Der persische Gesandte hat dem Minister des Auswärtigen Sawfet Pascha eine Note überreicht, worin es heißt, die persische Regierung werde die freundschaftlichen Beziehungen, welche mohamedanischen Völker unter sich vereinigen, aufrecht erhalten. — Eine Depesche von Farzli Pascha, Commandant von Sukhum-Kale, meldet: Eine Flottenabtheilung mit 350 Freiwilligen an Bord hat einen Angriff auf das Fort Arbler gemacht. Mit Unterstützung der Artillerie wurden die Truppen ausgeschifft und schlugen den Feind, welcher 200 Tode zurückließ. Das Fort wurde zerstört. Darauf kehrte die Flottenabtheilung nach Sukhum-Kale zurück. Bei einem Gefechte in der Nähe von Sukhum-Kale am Dienstag wurden von ausländischen Abchasern 300 Russen getödtet.

Konstantinopel, 26. Mai. Vom asiatischen Kriegsschauplatz sind höchst bedrohliche Berichte aus Erzerum eingetroffen. Dieselben bezeugen, daß dort eine Panik in Folge des Vordringens der Russen von Olti her bis Tusta eingetreten ist. Bei Bar ging die halbe Garnison dem Feind entgegen und wurde abgedrängt, beßhalb scheint Erzerum direct gefährdet. Alles verfügbare Kriegsmaterial ist dorthin zusammengezogen und das Defilé von Deltibaba-Karaberbend der von Basafid und Kagisman her anrückenden Colonne dadurch freigegeben. Von Muzhtar hatte man keine Berichte; derselbe scheint vollständig verschwunden. Erzerum enthält kaum 8000 Mann, größtentheils Irreguläre, von hier angeblich nach Sulum-Kale eingeschifft 5500 Mann brussaer Landsturm, 2000 unberittene Tscherkesen und 2500 Rebis sind gestern in Trapezunt angekommen und können Erzerum in 10 Tagen erreichen; man befürchtet, zu spät. Kars ist durch überlegene Artillerie, durch Mangel an Proviant und Ausrüstung aufs äußerste bedroht. Der Kriegsrath empfiehlt nochmals Besetzung Serbiens, da ein eventueller Uebergang bei Kladowa gefährlich wäre. Die Diplomatie rath der griechischen Regierung, eine Insurrection in Epirus und Thessalien durch Aufwiegelung nicht zu begünstigen; besser würde es sein, diese Provinzen nach geschobenem Donau-Uebergang regulär zu besetzen. Griechenland fragte an, ob die eventuelle Gewährung ausgedehnter Privilegien an die Slaven auch den Griechen zu Gute kommen werde. Die Pforte verwies auf die Verfassung, blieb aber die Antwort schuldig auf die weitere Frage, wie dann, wenn etwa die Verfassungsrechte als nicht weit genug gehend ausgelegt würden. Die Pforte ist sehr misstrauisch und fürchtet ein baldiges actives Auftreten Griechenlands. Lazarid spielt sich als Protector auf; die Türken glauben indessen, daß sie in Wirklichkeit nichts zu hoffen haben; Englands Zwecke seien rein egoistisch.

London, 28. Mai. Das „Neuter'sche Bureau“ meldet

aus Erzerum vom 23.: 2 Regimenter Cavallerie und 2 Batterien der Türken haben 1 Regiment und 1 Batterie Russen bei Waghardzil, 10 Meilen von Kars, angegriffen. Die Russen sollen ca. 150 Tode und Verwundete verloren haben.

London, 28. Mai. Die „Times“ meldet: Muzhtar Pascha telegraphirte nach Konstantinopel, er müsse hinter Erzerum retiriren weil die Pässe Sozhauli und Digs von den Russen umgangen und seine Armee Gefahr laufe, von den Russen abgeschnitten zu werden.

Ein Volksstaat. Die socialdemokratischen Blätter nennen sich „Zeitungen“, sind aber in einem Grade Partei- und Agitationsblätter, wie sonst kein anderes Organ selbst der extremsten Fractionen. Jeder Leitartikel, jede Tagesneuigkeit, jedes Feuilleton, jede kleine Notiz hat fast einzig und allein den Zweck, ihre Grundsätze auszubreiten, einzuschärfen und den Zorn gegen die bestehenden Gesellschaftsrichtungen aufzustacheln. Aller andere Stoff, seien es auch die wichtigsten politischen und socialen Vorgänge, sofern sie sich nicht tendenziös zuipfen lassen, wird grundfänglich bei Seite geschoben. Immer nur auf einen und denselben Nagel hämmert und hämmert man, jahraus jahrein, kein Wunder, wenn er immer tiefer eindringt, wenn in den hergestalt bearbeiteten Arbeiterköpfen die Meinung sich festsetzt, in der Welt geschähe gar nichts weiter, als was die ärmeren Klassen zur Verzweiflung treiben muß, und wenn ein wilber Pessimismus sich immer tiefer in ihre Gemüther einnagt. Wir wollen nun dieses Verfahren keinem Einzelnen ins Gewissen schieben, sondern annehmen, die leitenden Köpfe sagen sich: Der Zweck, die Besitzlosen für unsere Lehren zu gewinnen und uns dadurch die politische Uebermacht vermittelt des allgemeinen Wahlrechts zu verschaffen, ist so wichtig, daß die Pflicht gebietet, alle sonstigen Rücksichten bei Seite zu setzen und in der Wahl der Mittel nicht scrupulös zu sein. Sehen wir also einmal ab von der Beschaffenheit der Agitationsmittel, nehmen wir an, es seien die einzig durchgreifenden und jene „Ziele“ wären erreichbar oder thatsächlich erreicht, der „Volksstaat“ wäre zur Wirklichkeit geworden. Da möchten wir denn doch die Frage aufwerfen: habt Ihr Führer der Bewegung Euch wohl schon vergegenwärtigt, wie sich die Dinge nun weiter gestalten würden, gestalten müssen? Ihr wißt, in der Masse, auf welche Ihr Euch stützt, sind die heftigsten Leidenschaften rege gemacht, Unzufriedenheit, Haß, Mißtrauen allen Parteigenossen förmlich zur Religion geworden. Glaubt Ihr in der That, diese wilde Masse durch Decrete, Reden und Druckschriften im Zaume halten zu können? — Wie viel Tage würden wohl die energischsten, geschicktesten, gebulbigsten und glücklichsten der zeitweiligen Führer aus ihrem Posten auszuhalten vermögen? — Habt Ihr denn nichts aus der Geschichte der politischen und socialen Umwälzungen gelernt? —

Schiffsbericht. Mitgetheilt von dem General-Agenten des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger in Stuttgart.

Southampton, 23. Mai. Das Postdampfschiff **Oder**, Capt. C. Reist, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 12. Mai von Newyork abgegangen war, ist gestern 11 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung heute 2 Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die **Oder** überbringt 318 Passagiere und volle Ladung.

Die in Berlin ansässige Feuerversicherungs-Gesellschaft „North British and Mercantile Insurance Company de anno 1809“ erzielte im Jahre 1876 eine Prämien-Einnahme von **M. 17,161,287.** Die **Reservefonds** der Feuer-Branche welche in sicheren Werthen angelegt sind, erhöhten sich auf **M. 22,655,371** und der Reingewinn des Geschäftsjahres 1876 bezifferte sich auf **M. 3,755,998.**

Der alte gute Ruf der Gesellschaft hat sich auch im verfloffenen Geschäftsjahre in gewohnter Weise bewährt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Am t s b l a t t

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 63.

Samstag den 2. Juni

1877.

Bekanntmachungen.

Die Orts-Vorsteher

werden auf die Ministerial-Verfügung vom 14. d. Mis. Regbl. S. 113 und folgende, in Betreff der Verpflichtung der Gemeinden zu voranschreitender Bezahlung der Marschgebühren an die einbeordneten Rekruten, Reservisten, Juwalben und Landwehrmänner und auf die Schlußbestimmung in §. 10 lit. a. noch besonders hiemit hingewiesen.
Den 1. Juni 1877.

R. Oberamt.
Baum.

Bekanntmachung der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins, betreffend den Beginn eines neuen Lehrkurses für Krankenpflege-Schülerinnen.

Am 1. Juli 1877 wird ein weiterer Lehrkurs für Krankenpflege-Schülerinnen in dem Krankenhause in Heilbronn beginnen. Anmeldungen sind an uns oder an den Herrn Medicinalrath Dr. Höring in Heilbronn zu richten, unter Anschluß von Zeugnissen über Alter, Prädikat, sowie über körperliche und geistige Tüchtigkeit. Ausdrücklich wird noch bemerkt, daß nicht nur der Lehrkurs völlig kostenfrei, sondern auch kein Aufwand für Kost, Wohnung und Reise zu machen ist, und daß die Schülerinnen am Schluß des Kurses, wenn sie als tüchtig sich erprobt haben, mit den nöthigen Instrumenten auf Kosten der Centralleitung, versehen werden und während der Lehrzeit überdies Gelegenheit finden, sich durch Dienstleistungen im Krankenhause ein kleines Taschengeld zu verdienen. Hierbei wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Besuche um Zuweisung ausgebildeter Krankenpflegerinnen an den Herrn Medicinalrath Dr. Höring in Heilbronn zu richten sind.
Stuttgart, 23. Mai 1877.

Röthlin.

Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

Samstag den 9. Juni
aus Lemberg: Km. 61 buchene Prügel, 40 Abfallholz, 10690 buchene Wellen. Um 10 Uhr auf dem Ebersbacherweg.

Revier Gerabfellen. Holz-Verkauf.

Dienstag den 5. Juni
aus Lärchenhan: gemischtes Nadelholz auf Mahden circa 1600 Wellen. Um 8 Uhr beim Königsstein.

Revier Gerabfellen. Verkauf von Bausteine

circa 100 Stück aus dem Mühlbühnen-Steinbruch,
Dienstag den 5. Juni
Morgens 7 Uhr

auf dem Rohrbronner Schornbacher Weg, oberhalb des Steinbruchs.
R. Revieramt.

Schorndorf.
Diejenigen Personen, welche ihre Dungsstätten innerhalb 4 Wochen nicht vorchrifts-

mäßig einsassen, werden unnachlässig zur Strafe gezogen.
Den 28. Mai 1877.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der verst. Fel. Christiane Schöbel von hier, kommt dem Antrage der Erben zu Folge die vorhandene Fahrniß am **Samstag den 9. Juni 1877** Morgens 7 1/2 Uhr

in der in dem Schloffer Wahl'schen Hause in der neuen Straße gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufsteigs gegen baare Bezahlung zum Verkaufe, als:
Gold und Silber, Frauenkleider, Leibweihen, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 2 Aufschlupfmöbel, 4 Tische, 4 Bettlatten, 4 Kleiderkästen und 2 Wehltrüben, ferner Zäffer und Kübelgeschirr, sowie allgemeiner Hausrath. Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Den 1. Juni 1877.

R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf. Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 4. Juni** werden im Stadtwald Herrschaftsklinge, Kernwand und Erlsaupf verkauft: 4 Km. eichene Scheiter und Prügel, 20 Km. buchene Scheiter und Prügel, 67 Km. gemischte Prügel, 56 Km. birchene, erlene und aspene Scheiter und Prügel u. 3400 buchene und gemischte Wellen. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr am Fischenbachbrücke. Das Holz wird der Reihenfolge in den Waldtheilen wie oben angeführt verkauft.
Stadtpflege.

Schorndorf. Steuer-Zahlung betr.

Diejenigen Personen, welche beauftragt sind, für Auswärtige Steuer zu bezahlen, werden **erwähnt, solche am nächsten Dienstag und Donnerstag** an die Stadtpflege zu bezahlen, indem nach diesem Termin die Steuerzettel den betreffenden Schuldnern zugesandt werden.
Stadtpflege.

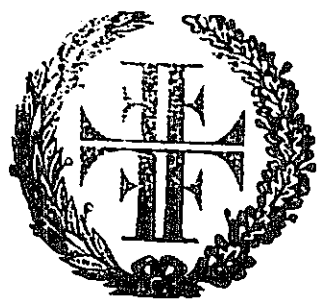
DG. Sommerfahrtenplan.

Montag Schwanengarten.
Mittwoch Untergarten.
Donnerstag Waldhorngarten.
Freitag Sterngarten.

Grubach. Abbitte.

Karoline Illg, Straßenwarths Ehefrau, hat den Friedrich Illg, Weingärtner, ohne allen Grund beleidigt und bittet öffentlich um Verzeihung
Gesehen den 30. Mai 1877.
Schultheißenamt.
Weegmann.

Sonntag den 3. Juni
musikalische Unterhaltung
durch den hiesigen Musikverein im **Waldhorngarten** von Nachmittags 3 1/2 Uhr an, Entree 20 S, wozu ergebenst einladet
Schmid zum Bieralon, Stellvertreter.



Turn-Verein.
Heute Abend 8 1/2 Uhr
Versammlung
im alten Locale bei **Ruhle.**
Der Ausschuss.

Schorndorf.
Für die reichlichen Beiträge, welche die Einwohnerschaft bei der vorgenommenen Collecte dem hiesigen Musikverein für Beschaffung von Instrumenten, Musikalien, Lehrmitteln u. c. c. angedeihen ließ, spricht den Gekern im Namen des Vereins seinen innigsten Dank aus

Der Ausschuss.

Gartenwirthschafts-Größnung



nebst meiner neu hergerichteten **Regelbahn**, sowie ausgezeichnetem **Lagerbier.**
N. Kraus zur Schwane.

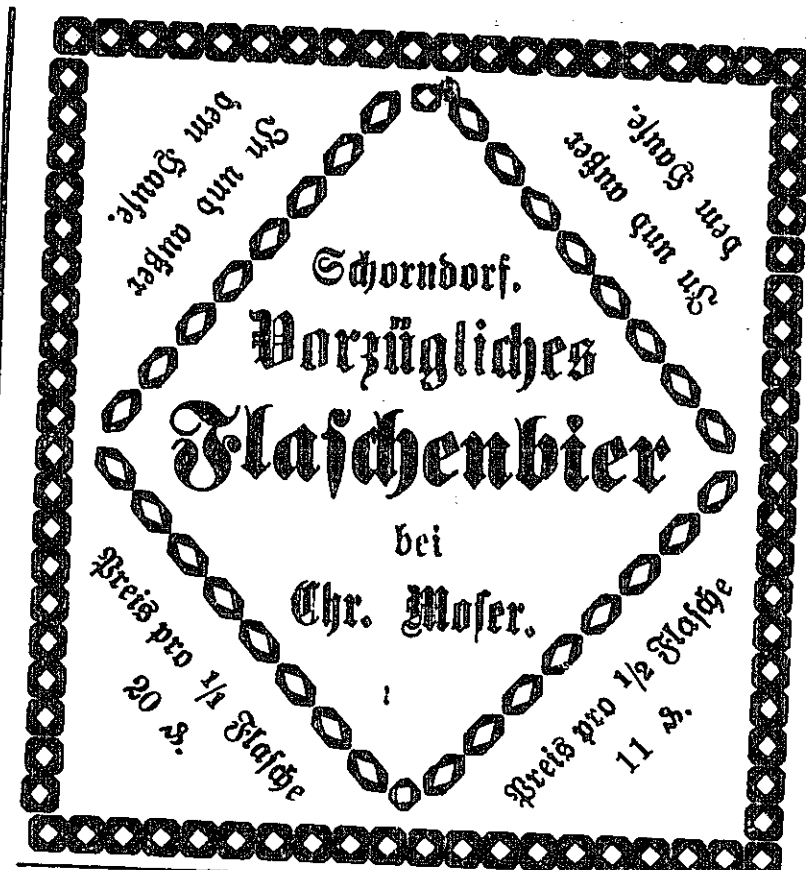
Schorndorf.

Gutes Bier

hat im Ausschank
Eugen Sichele,
Bäcker.

Bier ist Fäßchenweise zu haben, das Liter 14 Pf., bei
H. Lodenreuter.

B a a h.
Anwalt **Zoller** hat aus seiner Pflanzschaft **750 Mark** zum Ausleihen auf gesetzliche Sicherheit.



200 Mark hat für, die Katharinenfistung folgende auszuleihen
Christian Weibrecht.
Schorndorf.
Von den kürzlich wieder im Schwäb. Merkur empfohlenen, der Gesundheit so zuträglichen

Mez'schen
Filet-Unterjaken u.
halte ich stets Vorrath.
Gottlob. Im. Vell
bei der Kirche.

Stuttgarter
Kirchenbau-Loose
3^o bei **Carl Veil.**

Schorndorf.
Gründlichen, auf langjähriger Erfahrung im In- und Auslande beruhenden
Unterricht
im **Clavierspiel**, der **französischen** und **englischen Sprache** ertheilt
Frieda Schöttle.

Schorndorf.
Christian Junginger,
Kammfabrikation und Schwammhandlung,
vis-à-vis dem **Forsthaufe,**
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kämmen und Schwämmen zu den billigsten Preisen.

Schorndorf.
30-40 Liter guten **Schnaps**, eine Parthie **Zorf**, sowie das **Geugras** von meinem Garten verkauft
Brehmer.

Frucht- & Heuböden
in der Postheuer vermietet Montag den 4. Juni, Abends 6 Uhr.
Distel.

Das Heugras
von 6 Vierteln Baumgut bei ihrer Fabrik verkaufen
Gebrüder Gabler.

Glarner Kräuterkäse,

feinste Qualität, empfiehlt
Christian Weibrecht.
Eine schöne
gusseiserne Badmilde
hat im Auftrag zu verkaufen
Christian Bauerle.

Schorndorf.
Mittwoch den 6. Juni
ist frischgebrannter
Kalk & verschiedene
Ziegelwaare
in hiesiger Ziegelei zu haben.
Schorndorf.

Hoher Alee-Verkauf.

Nächsten
Montag den 4. Juni
Nachmittags 2 Uhr
bringe ich den ersten Schnitt oder nach Wunsch den Ertrag des ganzen Jahres in folgenden Parzellen auf dem Platz in Aufstreich und zwar im Stöhrer 2 1/2 Morg., im Hof 2 1/2 Morg., an der Ziegelhütte 1 Morgen.
Zusammenkunft im Schwanen.
Fried. Grossmann.

Den ersten Schnitt von 1 1/2 Viertel **dreiblättrigen Alee** in der Kreeben und den ersten Schnitt von 1 1/2 Viertel **hohen Alee** in den Brüdern verkauft
Gottl. Vell,
neue Straße.

Schorndorf.
Den ersten Schnitt
hohen Alee
von 2 1/2 Viertel in der Grafenhalbe, 1 1/4 Viertel im Siechenfeld, hat zu verkaufen
Bäcker Bregler.

1/2 Morgen
hohen Alee
im Stöhrer verkauft in 2 Theilen nächsten Montag den 4. Juni, Nachmittags 1 Uhr.
Distel.

2 Viertel schönen **hohen Alee** gegen Schornbach und 1 Stückle im Hegnach verpachtet den Sommer über
J. Daimler i. d. Vorstadt.

Schorndorf.
Es hat 2 Viertel
hohen Alee
in der Sünghenhalbe zu verkaufen.
Wahl, Schlosser.

Den **hohen Alee** von ungefähr 2 1/2 Viertel Acker im Wolfsgarten verkauft
Erb, Schneider.

1/2 Morgen **hohen Alee** hat zu verpachten
Seiler Simon's Wittwe.

3 Viertel
hohen Alee
in der Baife hat zu verpachten
Junginger, Kammacher.

Louis Müller, Uhrmacher, Gold- & Silberarbeiter,

vis-à-vis dem Forsthaufe,
empfiehlt in größter Auswahl und bester Qualität **goldene & silberne Uhren, Regulateur, Standuhren & Zimmeruhren** aller Art. **Brillen** in Gold, Silber, Neusilber, Stahl und Horn, **Zwider, Barometer, Thermometer, Flüssigkeitswaagen, Wasserwaagen;**

in Gold:
Ketten, Ringe, Kreuze, Medaillons, Hemd- und Manschettenknöpfe, Uhrschlüssel, Bleistift- und Federhalter, Broschen, Pantloques, Boutons, Halschloß, Ohrringe, Ohrschrauben.

in Silber:
Eß- und Kaffeelöffel (glatt und Fadensagen), Tisch-, Transfir- und Salatbesteck, Butter-, Käse- und Dessertmesser, Vorleg- und Gemüselöffel, Theefeyher, Tortenspaten, Zuckerzangen, Früchten-, Salz- und Compotlöffel, Serviettenringe, Geldbüchsen, Buchschlösser, Siegelstücke, Strichhosen, Schlüsselhaken, Manschettenknöpfe, Medaillons, Zahnstocher, Fingerhüte u. Fingerlinge, Filigranschmuck, Ketten, ausnahmsweise billig.

in Christofle:
Eß- und Kaffeelöffel, Besteck, Vorleg- und Gemüselöffel, Theefeyher, Tortenspaten, Saucen- und Punschlöffel, Serviettenringe u. c. c.

in Neusilber:
Eß-, Kaffee- und Vorleglöffel, Geldbüchsen, Fingerhüte, Pfeffer- und Salzgefäße, Hand- und andere Leuchter, Serviettenringe u. c. c.

Talmei, Drydirt und vergoldete Ketten.

Altes Gold und Silber wird in Kauf oder Umtausch angenommen. Reparaturen billigt ausgeführt.

Schorndorf.
Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brückenwaagen, Schnellwaagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder Art, neuester Construction, ausgezeichnete geschmiedete **Kohlenbügeleisen**, neuester Construction (sogenannte Augeneisen) ohne Koft innen, empfiehlt
Carl Dehlinger,
Werkzeug-, Waagen- & Bügeleisenfabrikation.

Schorndorf.
Alle Sorten fertige
Spiegel in jeder Größe & Façon, **Tafel- und Fensterglas, Glasziegel** auf **Dächer**, farbiges geripptes **Mouffelin** auf **mattes Tafelglas**
ist fortwährend zu haben bei
Christian Hess, Glaser.

Haus-Verkauf

Unterurbach.
nebst schönem Garten, welches an der Staatsstraße von Schorndorf nach Gmünd liegt und alle Bequemlichkeit hat, es ist sowohl für einen Geschäftsmann, sowie für einen Privatier passend.
Louise Kamm,
Hausverwalters Witwe.

Dachshund-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft einen schönen schwarzen Dachshund, Rade, mit gelben Extremitäten, ächter reiner Race, 1 Jahr alt und schon gut angebracht.
Ernst Bauer
in Oppelsbohm.

Schorndorf.
Einen sehr guten **Sopha** hat im Auftrag zu verkaufen
D. Strahlen.

1 Viertel **hohen Alee** hat zu verpachten
Christiane Umer's Wittwe.

Die Kaiserliche Hof-Chocoladen-abrik:

Gebrüder Stollwerck, Cöln
übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessert-Chocoladen sowie Puder-Cacao's, welchen in **Philadelphia** neuerdings die Preis-Medaille zuerkannt wurde, in **Schorndorf**, Herrn **J. Veil's** We. beim Hirsgh.



Bei Husten
Seiserkeit
Verstimmung
Brustleiden
Kinderhusten
das angenehmste
mildeste und sicherste
Hustenmittel
von
W. H. Zickenheimer
in **Mainz**
dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben,
nur acht
mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 1, 1 1/2, und 3 M. in
beiden Schorndorfer Apotheken.

Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Buche 90 Auflagen erschienen sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz gebührender Anstrengung sich war und in einer so kurzen Zeit, wie solches der Fall bei dem illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medizinische Werk kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Mittel bewirken die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obiges über 500 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung vorrätig, wird aber auch auf Wunsch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Obiges Buch ist vorrätig in der
Expedition d. Bl.

Dienstag den 5. Juni
Abends 6 Uhr
verpachtet sämtliche **Räumlichkeiten** seiner Scheuer.

Herg.
Ein kleines **Logis** hat zu vermieten
bis **Jakobi**
Johannes Sigle.

Langwierige „Magen- & Darm-Krankheiten“

(Magenkatarrhe, Erbrechen, Magenschmerzen, Magenkrampf, Magen- u. Darmblutungen, Diarrhoeen, Darmentzündungen, Magenbeschwerden, Magenverwölbung u. s. w.) heile ich auch **brüchlich** durch ein neues, sicher Hilfe bringendes Heilverfahren. Ebenso befechtige ich jeden Bandwurm, Epilepsie (Fallsucht), Krämpfe, Lähmungen, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Nerven- und Gliederschmerz. Briefe mit genauer Schilderung des Leidens zu richten an

Dr. Rumler,
Dresden, Bachstraße.

Den ersten Schnitt von 3 Viertel hohen Alee verkauft
Ruber, Schölnher.

Schorndorf.
Ein junger Mann
findet als Tagelöhner dauernde Beschäftigung bei
Schlösser Jung.

A belberg.
Nächsten Mittwoch ist
weißer & schwarzer Kalk
gutgebrannte Stegelwaaren, feuerfeste
Backsteine, Firnisziegel und Drain-
röhre zu haben bei
Ziegler Smähle.

Schönen hohen Alee in der Grafen-
halbe verkauft
Adam Gurlebaus.

August
Back- & Tag
Bod. Dittel.

Gottesdienste
am 1. S. n. Erin. (3. Juni) 1877
vorm. 9 Uhr Predigt.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.
Herr Helfer Hoffmann.

Im Vollmachtnamen Seiner Königlichen Majestät ist dem Schlosser Friedrich Huber in Schorndorf auf die von ihm konstruirte Reinigungshöhle für Kamine ein Erprobungspatent auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt worden.

Bei der vom 14./19. dieses Monats hier vorgenommenen niederer Prüfung im Departement des Innern sind die Kandidaten Ernst Gottlob Fischer von Winterbach, Gottlob Frank von Oberbach, Hermann Friedrich Geiger von Mühlhaußen und Viktor Strölin von Gaubersbrunn, zu Uebernahme der in §. 7 der Königlichen Verordnung vom 10. Februar 1837 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden.

Schorndorf. (Corresp. v. K.) Am Pfingstmontag fand eine nicht sehr zahlreich besuchte Plenarversammlung des landwirtschaftlichen Vereins hier auf dem Rathhaus statt. Der Hauptzweck derselben war, die Mitglieder mit der neuen Organisation der landwirtschaftlichen Centralstelle und bei für die Vereine daraus erfolgenden Veränderungen bekannt zu machen und das für uns im Zusammenhang mit dem Ganzen Gebotene zu bewerkstelligen.

Die Königl. Centralstelle besteht fortan aus einem Präsidium, Raths und einem Bureau zur Besorgung der laufenden Geschäfte. Das erweiterte Collegium bilden neben obigen Königl. Beamten eine Anzahl vom König ernannter Beträthe und 12 Delegirte des Landes, welche von den landwirtschaftlichen Vereinen zu wählen sind. Zu diesem Behufe sind 12 Gauverbände bestimmt in der Art, daß je 5-7 landwirtschaftl. Vereine zusammen einen solchen bilden. Der Eintritt der Vereine in den Gauverband ist ein freiwilliger. Der uns Angehende umfaßt Stuttgart Stadt und Amt, Leonberg, Gammstadt, Waiblingen und Schorndorf. Welchen, das auch hereinbezogen werden sollte, zieht sicheres Vernehmen nach vor, mit Gmünd, Gaildorf, Alten u. s. w. zusammenzugehen.

Selbstverständlich wird jede Verwilligung von Staatsbeiträgen in Zukunft von der Mitgliedschaft beim Gauverband abhängig gemacht werden. Der Gauverband selbst hat eine Vorstandschafft, die aus den Vorständen der Vereine und je 2 von denselben gewählten Mitgliedern besteht. In dem bezüglichen Erlaß der Regierung ist auch eine Art von Normalstatut für die Vereine enthalten, nach welchem z. B. der Mindestbeitrag der Leistung der Mitglieder auf 2 Mark jährlich festgesetzt ist, dafür aber auch jedem Mitglied das mit dem Januar 1878 herauskommene Vereinsblatt zukommen muß. Diesen Anforderungen entsprechend, ist nun am Pfingstmontag der Ansehlus an den Gauverband ausgesprochen und die Wahl von 2 Delegirten vollzogen worden (Straub und Kettner); ein entsprechend rectificirtes Vereinsstatut, vom Vorstand, Herrn Oberamtmann Baun, vorgelegt, wurde mit ganz getrigger Abänderung einstimmig angenommen, ebenso die entsprechenden Beschlüsse über Druck und Vertheilung u. s. w.

Weiter ist noch zu erwähnen eine Schlafabrechnung des Herrn Stadtschultheiß Fraich über die von ihm bewerkstelligten Bezüge von Kartoffeln und Weizen, deren Verkauf im Bezirk stot von Statien ging und bei einem Gesamtbetrag von ca. 1400 Mark

mit dem geringen Deficit von 40 Mark abschloß, welches nach einem früheren Beschluß auf die Vereinskasse übernommen wurde.

Eingeseendet!
Wie aus dem hiesigen letzten Wochenblatt No. 62 zu ersehen, findet kommenden Dienstag eine nochmalige Abstimmung über die Communal-Schafweide statt, wobei jedem Wiesenbesitzer gesetzlich anheim gestellt ist, sich zu erklären, ob fernerhin seine Wiesen von der Weidewirtschaft befreit sein sollen oder nicht, d. h. ob der Wiesenbesitzer unumschränkter Eigentümer seines Gutes sein will, oder ob der Gemeinderath für die Gemeindefasse auch noch Theil an seinem Eigenthum haben soll. Jeder der gegen die Aufhebung der Schafweide seine Stimme oder gar nicht abgibt, erklärt hemit, daß sein Grundstück belastet bleiben soll, und stellt zugleich dem Gemeinderath das Recht zu, auch für fernere Zeiten über sein Grundstück verfügen zu dürfen und zwar so, daß wenn, wie es manchmal vorkommt, die Mehrheit des Gemeinderaths vom gegenseitigen Interesse der Landwirtschaft eingenommen ist, es ja leicht möglich wäre, daß der Weidewirtschaft, um für die Gemeindefasse noch mehr auszunutzen, auch noch verlängert würde. Zu bemerken wäre noch, daß seiner Zeit auch eine Sommerweide hier existirte: kein kluger Landwirth wird bei inneren Verhältnissen dieselben zurückwünschen, ebenso wird es sich einmal verhalten bei der Winterweidewirtschaft, daher Jeder, auch der minderbegüterte Wiesenbesitzer bringen und gestatten wird, unfehlbar am gedachten Dienstag seine Stimme abzugeben.

Eingeseendet!
Dem Publikum in der Stadt Schorndorf zur Nachricht, wie umfangreich das Hin- und Herreisen von Beschäftigungslosen (wohl auch arbeitscheuen) Leuten ist, diene Folgendes: Am 1. März dieses Jahres wurde in hiesiger Stadt angefangen, ein Gehent von je 20 Pf. per Mann zu geben und ist bis heute, den 31. März, also in 3 Monaten oder einem Vierteljahr die Summe von 299 Mk. an 1495 Mann vertheilt worden, somit täglich 3 Mk. 26 Pf. an 16 bis 17 Mann. Das stärkste Contingent liefert Norddeutschland, Oesterreich und Bayern.

Tages-Begebenheiten.
Brüssel, 30. Mai. Eine Petersburger Correspondenz im „Nord“ sagt, Rußland habe weder den Wunsch noch ein Interesse auf die von dem englischen Staatssecretär Gros berühmten Fragen einzugehen. Das einzige Ziel des Krieges bleibe die endliche Befreiung des Bodens der Christen in der Türkei auf ausgedehnten und wirksameren Garantien, als die früheren diplomatischen Programme festgesetzt. Hätten auch die Mittel gewechselt, so bleibe doch der Zweck derselbe. Was denselben zu erreichen, brauche Rußland nicht nur nicht die Interessen Englands anzugreifen; es sei vielmehr interessirt, den Wünschen der englischen Regierung Genüge zu leisten, um rascher das gewünschte Ziel zu erreichen. Die Antwort Rußlands werde geeignet sein, das englische Cabinet völlig zu beruhigen.

Neuhirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Am t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

No 64.

Dienstag den 5. Juni

1877.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Orts-Vorsteher

werden hemit angewiesen, die Sportelverzeichnisse pro 1. März 1877 event. Fehlsurkunden längstens bis **Freitag den 8. d. M.** hieher vorzulegen.
Den 3. Juni 1877.

R. Oberamt.
Baun.

Berladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, durch schriftlichen Rezech ihre Forderungen und Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfindsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfind versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfindern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot folglich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausfchreibende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	1. Juni.	Immanuel Gottlob Zoller, Weingärtner und Krämer in Gerabstetten.	20. August 1877, vorm. 8 Uhr.	Gerabstetten.	Liegensch.-Verkauf 1. August, vorm. 11 Uhr. Ferienfache.

Revier Blöchingen.
Freitag den 8. Juni
Verpachtung
von 4 Ar Werksteinbruch in der sogen. Melenden Kuh (Hilfbackthal, Station Reichenbach). Morgens 9 Uhr beim Steinbruch.

Schorndorf.
Gefundenes.
Eine in Gold eingefasste Brille ist der unterzeichneten Stelle als gefundenes übergeben worden. Der rechtmäßige Eigentümer hat solche innerhalb 14 Tagen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls anderweit darüber verfügt wurde.
Den 2. Juni 1877.
Stadtschultheißenamt.
Fraich.

Schorndorf.
Eichen-Verkauf.
Am **Donnerstag den 7. Juni** werden im Stadtwald 3 starke Eichen verkauft. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr am Ronbell.
Stadtpflege.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.
Am **Donnerstag den 7. Juni** werden in dem bei Höplinswarth liegenden Stadtwald 150 gemischte Wellen, einige Hausen sichtenes Reis, sowie 1 Km. forch. Prügel, 120 Wellen, welche vom Käufer nicht bezahlt wurden, verkauft.
Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr auf der Kreuzallee.
Stadtpflege.

Schorndorf.
Die Holzkäufer im Stadtwald bei Höplinswarth werden bei Strafvermeidung an die Abfuhr erinnert.
Stadtförster Fischer.

Schorndorf.
Am **Mittwoch den 6. Juni** Nachmittags 1 Uhr wird das **Reinigen** des **Dohlen-**schachtes beim Gasthaus zum Anker für die Dauer von 3 Jahren auf dem Rathshaus im Abstreich verakkordirt, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Stadtbauamt.
Water.

350 Mark Pfluggeld hat gegen auszuliehen
Wilh. Water, Zeugschmied.